

Dem Englisch-Widderkaninchen verschrieben

Internationales Züchtertreffen in Bütschwil

(ber) Die Kleintierzucht ist ein lebendiges Hobby mit einer enormen Vielfalt an Arten, Formen und Farben. Eine dieser interessanten Arten ist das Englisch-Widderkaninchen, dessen Züchter in einer eigenen Interessengemeinschaft zusammengeschlossen sind. Aus England, Deutschland, Österreich, Holland, Frankreich und der Schweiz kommen die Mitglieder; am vergangenen Wochenende trafen sich einige von ihnen in Bütschwil. Sie wurden von Züchterkollege Christian Blaser aus Bütschwil freundlich empfangen, gut bewirtet und in einige Schönheiten unseres Landes eingeweiht, zum Beispiel mit einer Fahrt über den Klausenpass und einem Ausflug auf den Säntis. Am Freitag, 4. August, fand die Jahreshauptversammlung im Restaurant Sonne in Bütschwil statt.

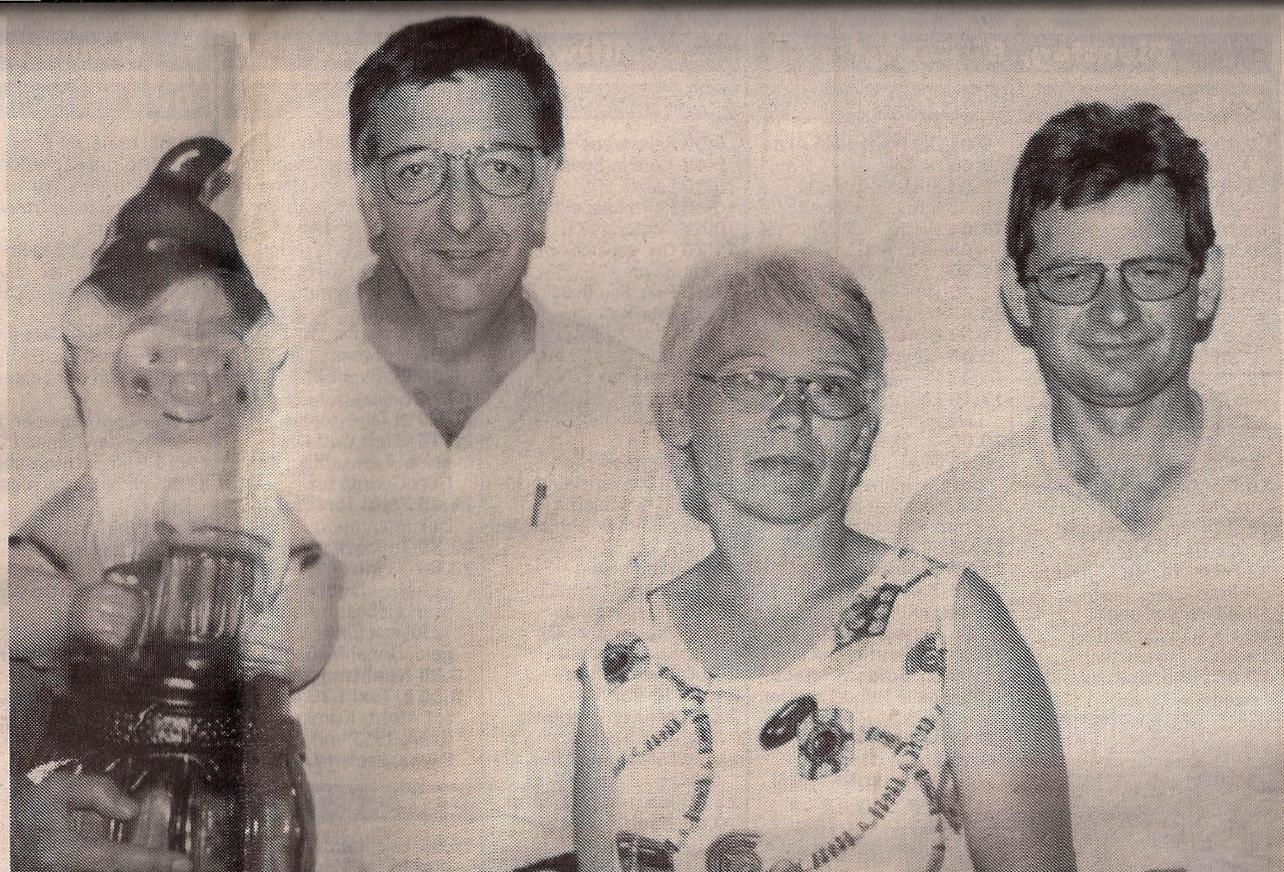
Erhaltung einer alten Rasse

Das Englisch-Widderkaninchen ist eher

selten geworden, obwohl es sich dabei um eine Rasse handelt, die schon im ersten deutschen Standard von 1884 anerkannt wurde. Die Beliebtheit dieser Tiere ist um die Jahrhundertwende leider sehr zurückgegangen. Es ist das Bestreben der dieser Rasse verschriebenen Züchter, Überzeugungsarbeit zu verrichten. Es gibt natürlich auch bei der Zucht des Englischen Widderkaninchens kein Patentrezept, aber doch schon genügend Erfahrungswerte. Züchtertreffen, wie jenes vom vergangenen Wochenende in Bütschwil, sind von Züchterfreundschaft und Erfahrungsaustausch geprägt. Die Englisch-Widderzüchter haben es sich zur Aufgabe gestellt, neue Züchter für diese Rasse, deren Hauptmerkmal die Kopfform mit dem vorgeschriebenen idealem Behang (Ohren) mit einer Spannweite von über 64 Zentimetern und der Ohrenbreite von 15 Zentimetern ist, zu begeistern. Das Idealgewicht liegt zwischen 4,2 und 4,8 Kilogramm. Bei den Farbschlägen gibt es eine grosse Auswahl. Je mehr man über diese Rasse erfährt, umso grösser wird das Interesse daran. Dass sich immer mehr Züchter für Englisch-Widderkaninchen interessieren,



Über 64 Zentimeter lange Ohren sind für Englisch-Widderkaninchen ideal.



Als Organisatoren vor Ort durften Christian und Luzia Blaser von Präsident Gerhard Köhler (von links) Geschenke entgegennehmen.

geht aus den Beteiligungszahlen anlässlich der Europaschauen hervor. Während 1987 in Wels (Österreich) lediglich sechs Tiere ausgestellt wurden, waren es zwei Jahre später in Gent (Belgien) bereits doppelt so viele. Optimismus und Zuversicht vermittelt die Zahl der ausgestellten 50 Tiere, welche bei der Europaschau 1992 im niederländischen Zuidloren gezeigt wurden. 1995 findet die Europaschau in Hernig (Dänemark) statt, und zwar im Dezember.

Geselligkeit gross geschrieben

Der Leiter der Interessengemeinschaft "Züchterfreunde Englische Widderkaninchen", Gerhard Köhler aus dem bayerischen Itzgrund, betonte im Gespräch, dass unter den Züchterfreunden Geselligkeit gross geschrieben werde. Dies geht auch aus dem Programm des vergangenen Wochenendes hervor. Nebst der erwähnten Fahrt über den Klausen und auf den Säntis wurden das

mechanische Musikmuseum von Fredy Künzle in Lichtensteig, die Schaukäserei in Stein/AR und Appenzell besichtigt. Bei der Programmgestaltung massgebend beteiligt waren Christian und Luzia Blaser vom Tagungsort. Christian Blaser ist der Interessengemeinschaft "Züchterfreunde Englische Widderkaninchen" als erstes Schweizer Mitglied seit fünf Jahren angeschlossen. 75 Mitglieder zählt die Gruppe insgesamt, knapp die Hälfte hat sich an der Jahreshauptversammlung vom Wochenende beteiligt.

Schulungsthemen und Preisverteilung

Bei Besichtigungen und Gemütlichkeit liess man es in der Interessengemeinschaft "Züchterfreunde Englische Widderkaninchen" nicht bewenden. Der Vorsitzende, Gerhard Köhler, griff als Schulungsthemen die Farbschlaghalterhaltung sowie die Gebiss- und Penissmissbildungen auf, was von den Versamm-

lungsteilnehmerinnen und -teilnehmern mit Interesse verfolgt wurde. Gespannt sah man auch den Preisverteilungen entgegen, was jeweils ein wichtiger Punkt bei diesen Versammlungen ist. Im Zuchtjahr 1994 hat Erich Mückenwarf, welcher in Ostfriesland wohnhaft ist, anlässlich sieben verschiedener Schauen insgesamt 113 Tiere ausgestellt. Er erhielt für diese grossartige Öffentlichkeitsarbeit als Herdbuchzüchter den 1. Preis. Es wurde auch ein 1. Preis für die beste ausgestellte Zuchtgruppe à vier Tiere vergeben, welcher Stefan Marquardt aus Worms gewonnen hat. Einen Teilnahme-Zusatzpreis erhielten jene sechs Züchter, welche sich an der Bundesrammlerschau in Offenbürg vom 28. Januar 1995 beteiligt hatten. Dies sind einige Beispiele, dass der Rassenpflege und -erhaltung grosse Aufmerksamkeit geschenkt wird. Allen Züchtern seien sich wiederholende Züchterfolge gewünscht.